

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Wettbewerb der Montag Stiftung; Planung am
Grundschulstandort Winkelwiese**

Bezug:

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

1. Der Teilnahme der Universitätsstadt Tübingen am Wettbewerb „Pilotprojekte Inklusive Schulen planen und bauen“ der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft mit dem geplanten Neubau für die Grundschule und dem Kinderhaus Winkelwiese wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt zu versichern, dass die weitere Planung und Realisierung der Maßnahme auf Grundlage der in der Phase Null erarbeiteten Ergebnisse erfolgen wird, sofern der Wettbewerbsbeitrag zu den Preisträgerinnen gehört.

Ziel:

Verbesserung des Planungsprozesses am Standort Winkelwiese durch externe fachliche Begleitung in der Konzeptionierungsphase. Auf andere Projekte übertragbare Kenntnisergebnisse. Entlastung der Verwaltung. Modellhafte Berücksichtigung des Themenschwerpunkt Inklusion.

Begründung:

1. Anlass

Ende 2015 hat die Montag Stiftung ihren aktuellen Wettbewerb „Pilotprojekte Inklusive Schulen planen und bauen“ ausgeschrieben. Der aktuelle Wettbewerb ist eine Weiterentwicklung und Fortsetzung des bereits erfolgreich durchgeführten Wettbewerbs „Pilotprojekte Schulen planen und bauen“. Die Montag Stiftung ist sehr engagiert in dem Themenbereich pädagogische Architektur und hat dazu auch mehrere Publikationen und einen Film über die sogenannte Phase Null veröffentlicht.

Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft wurde im Jahr 1998 als eine von vier Stiftungen des Architekten und Ingenieurs Carl Richard Montag gegründet. Die finanzielle Grundlage seiner Stiftung resultiert maßgeblich aus seiner Tätigkeit als Bauunternehmer.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist ein Beschluss des entscheidenden Gremiums, für Tübingen ist dies der Gemeinderat. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 8. April 2016 bei der Stiftung eingehen, der Gemeinderatsbeschluss kann bis zum 29. April nachgereicht werden.

2. Sachstand

Für die Grundschule und das Kinderhaus Winkelwiese ist ein Neubau vorgesehen. Die dafür erforderlichen Mittel wurden vom Gemeinderat in der mittelfristigen Finanzplanung unter dem Vorbehalt erwartungsgemäß eingehender Steuereinnahmen berücksichtigt. Im Jahr 2016 stehen 100.000,- € an Planungsmitteln zur Verfügung.

Mit der Entscheidung für einen Neubau am Standort Winkelwiese mit den Komponenten Kinderhaus, Schule und Sporthalle ist es in jedem Fall erforderlich, ein Konzept für die Realisierung gemeinsam mit allen Beteiligten zu erarbeiten. Bei ähnlichen Projekten erfolgt dies im Rahmen des städtischen Projektmanagements. Es wird eine Projektgruppe eingesetzt, in der Vertretungen der verschiedenen betroffenen Gruppierungen und der Fachverwaltungen vertreten sind. Die Montag Stiftung arbeitet in der Phase Null (Konzeptionsphase) ebenfalls mit einer integrierten Planungsgruppe, also einem ähnlichen Prinzip der Beteiligung.

Die Preisträgerinnen des Wettbewerbs erhalten in dieser Phase eine Begleitung durch Projektbeauftragte der Montag Stiftung. In der Begleitung enthalten sind u.a.:

- Planung und Durchführung von Meetings und Workshops
- inhaltliche und organisatorische Unterstützung
- Beratung bei spezifischen Projektanforderungen
- Moderation/Mediation
- begleitende Evaluation/Dokumentation

Die Bestandteile dieses Leistungskatalogs werden von Mitgliedern eines Fachteam-Pools erbracht, die unmittelbar von der Ausloberin des Wettbewerbs beauftragt werden.

In der Phase Null soll das Grundgerüst der Planung entstehen, in dem die Wünsche und Bedürfnisse der Schule und des Kinderhauses in zukunftsorientierte, leistungsfähige Raumideen umgesetzt werden. Aspekte wie gemeinsam nutzbare Fläche im Innen- wie im Außenbereich oder flexible Raumnutzungen spielen dabei genauso eine Rolle, wie das pädagogische Profil der Schule und des Kinderhauses.

Der jetzt ausgeschriebene Wettbewerb hat als besonderen Schwerpunkt das Thema Inklusion. Die Grundschule Winkelwiese als Außenstelle der Grundschule Waldhäuser Ost hat eine lange Tradition in Sachen Inklusion, sie war eine der ersten Schulen, die Kinder inklusiv in den Regelschulalltag aufgenommen hat. Mittlerweile sind eine Vielzahl an Kooperationen und Projekten rund um die Themen Inklusion und Migration dazu gekommen.

Das Kinderhaus steht in einer vergleichbaren Tradition mit langjährigen Erfahrungen in der Entwicklung von pädagogischen Konzepten in die Themen der Inklusion und Migration einbezogen werden. Gemeinsam mit dem Kinderhaus ist die Schule seit vielen Jahren am Landesprojekt Bildungshaus beteiligt, es besteht also langjährige Erfahrung im Bereich pädagogischer Kooperation. Aus diesen Gründen schätzt die Verwaltung das Neubauprojekt für eine Bewerbung bei der Montag Stiftung als sehr gut geeignet ein.

Die Begleitung durch die Montag Stiftung und somit der Start der Phase Null ist für Juni 2016 geplant und wird ca. ein Dreivierteljahr in Anspruch nehmen. Nach einer ersten überschlüssigen Zeitplanung der Fachabteilung Hochbau ist unter Berücksichtigung dieser Konzeptionsphase und eines anschließenden Architektenwettbewerbs mit einer Fertigstellung des Neubaus zum Schuljahr 2020/21 zu rechnen.

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Für die Verwaltung ist die Begleitung der Konzeptionsphase (Phase Null) durch die von der Montag Stiftung finanzierten Experten sehr attraktiv. Sie verspricht sich davon einen Kenntniserwerb über den Einzelfall hinaus. Sie schlägt deshalb vor, eine Bewerbung mit dem Neubauprojekt Winkelwiese abzugeben.

4. **Lösungsvarianten**

Die Universitätsstadt Tübingen nimmt nicht am Wettbewerb der Montag Stiftung teil. Die Konzeption für Schule und Kinderhaus müsste von der Verwaltung in Eigenregie erfolgen. Sollte sich ein externes Projektmanagement für den Beteiligungsprozess als notwendig erweisen, müsste dies über die im Haushalt bereitgestellten Planungsmittel finanziert werden.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Für den städtischen Haushalt ergeben sich keine Auswirkungen; es sind Planungsleistungen im Gegenwert von ca. 100.000 Euro zu erwarten.

Die Stiftung vergibt im Rahmen des Wettbewerbs fünf Preise in Form von geldwerten Leistungen im Gesamtwert von bis zu 500.000,-€. Dabei ist vorgesehen, jede/jeden der fünf

Preisträger bzw. Preisträgerinnen mit geldwerten Leistungen im Gegenwert von bis zu 100.000,-€ in Abhängigkeit von den erforderlichen Planungsleistungen zu fördern.